



**Kärntner Seniorenbund Ortsgruppe**  
**Pörtschach am Wörthersee**  
Obfrau Heidi Wienerroither, Annastr. 6, 9210 Pörtschach  
Tel.Nr.: 04272/44760, ZVR-Zahl: 763866561



**KULTUR- UND GESCHICHTSREISE DES SENIORENBUNDES**  
**PÖRTSCHACH**  
**NACH BERLIN UND LEIPZIG**  
vom 22.10. bis 26.10.2014

Es war eine mit Freude und Neugier erwartete Reise, die um 6.00 Uhr früh in Pörtschach begann. Über 900 km waren zu bewältigen.

Sepp, unser bewährter Chauffeur, erleichterte uns das lange Sitzen durch mehrere gut eingeteilte Pausen.

Wir fuhren über München, Nürnberg, Hof und trafen am frühen Abend in Berlin Mitte am Alexanderplatz ein. Unser Hotel "Park Inn" steht neben dem Fernsehturm und hat 40 Stockwerke. Es ist ein elegantes, modernes Hotel mit schönen Zimmern. Dusche und WC waren getrennt, teilten sich aber dieselbe Glastüre, was einige Verwirrung stiftete. Abendessen und Frühstück vom Buffet waren ausgezeichnet und das Personal überaus freundlich.

23.10. Nach dem Frühstück begann die geführte Stadtrundfahrt. Über die Karl-Marx-Allee ging es zu einem Fotostop in den Treptower Park zum sowjetischen Soldatenfriedhof. Dann fuhren wir zu den mit Graffiti besprühten Resten der "Mauer". Kreuz und quer führte uns der Reiseleiter von einem Stadtteil zum anderen und von einer Sehenswürdigkeit zur anderen. Wir waren im Regierungsviertel, sahen das Reichstagsgebäude, die Siegessäule mit der "Gold Else", den Hauptbahnhof, den Potsdamer Platz, das Sony-Center, das Brandenburger Tor, "Checkpoint Charlie", das Olympiastadion, die Gedächtniskirche und vieles mehr.

Besonders hervorzuheben ist das "Holocaust Mahnmal" für die ermordeten Juden Europas. Es sind sehr beeindruckende 2711 graue Stelen verschiedener Größe auf einem riesigen Platz, den man durchqueren kann.

Mittagsrast und Essen gab es in der urigen "Arminius Markthalle".

Mit dem Besuch des Ku'damms und der bekanntesten "Currywurstbude" Berlins ging ein wunderschöner Tag zu Ende.

24.10. Wir fahren nach Potsdam, der einstigen Residenzstadt Preußens, mit seinen berühmten Schlössern und Parkanlagen, die seit 1990 zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören.

Über die "Glienicke Brücke", wo in der Zeit der "Mauer" Agenten ausgetauscht wurden, erreichen wir Potsdam. Wir besuchen "Sanssouci", das Schloss Friedrich des



Großen, den Park, die wunderschöne Bildergalerie und später das Schloss “Cecilienhof”. Dieses Schloss im Stil eines englischen Landhauses wurde berühmt durch die “Potsdamer Konferenz”, 1945.

Wieder ging ein schöner und interessanter Tag zu Ende.

25.10. Wir verlassen nach dem Frühstück unser Hotel und Berlin in Richtung Leipzig. Wir unterbrechen die Fahrt, um das Dessau-Wörlitzer Gartenreich, das im Jahr 2000 ebenfalls in die Weltkulturerbeliste aufgenommen wurde, zu besuchen. Es sind riesige Anlagen, mit einem See, Kanälen und zahllosen Jahrhunderte alten, exotischen Bäumen. Alles wurde von Fürst Leopold III, Franz von Anhalt-Dessau, dem bedeutendsten Gartengestalter des ausgehenden 18. Jahrhunderts, geschaffen. In zwei Stunden spazierten wir, sachkundig geführt, durch einen Teil der Anlage.

Anschließend fuhren wir weiter nach Leipzig.

Leipzig – Musik-, Buch- und Messestadt mit einem Innenstadtkern von ca. 1 km<sup>2</sup>, der seinesgleichen sucht. Die Stadt blickt auf eine 800jährige Geschichte zurück. Heute ist Leipzig eine dynamische Wirtschafts- und Kulturmetropole.

Das sehr schöne “Penta-Hotel” wird unser Domizil bis zur Heimfahrt. Nach dem Einchecken werden wir von einer örtlichen Reiseleiterin abgeholt, die uns zuerst zum Völkerschlachten-Denkmal von 1813 bringt, das groß und imposant auf einem kleinen Hügel steht. Wir fahren durch Villen- und Stadtpalaisviertel des Historismus bis zum Zentrum. Von dort geht es zu Fuß zur Nikolaikirche und der Thomaskirche mit dem Grab von Johann Sebastian Bach.

Die Messehäuser, wunderschöne Passagen und Durchgangshöfe mit Geschäften, Restaurants, Cafés und Keller (Auerbachkeller, wo Goethe seinen “Faust” schrieb) laden zum Verweilen ein.

Jeder noch so schöne Tag geht leider zu Ende, so auch dieser.

Am nächsten Morgen treten wir die Heimfahrt in umgekehrter Reihenfolge an und erreichen Pörschach wohlbehalten am frühen Abend.

Ein großes Lob an unsere Obfrau Heidi Wienerroither für die perfekte Organisation und an Annemarie Orlitsch, dem guten Geist aller Fahrten, für ihre liebevolle Betreuung. Wir haben viel Schönes gesehen und viel gelernt, beides wird uns in Erinnerung bleiben.

Elfriede Hudovernig

“Reisen veredelt den Geist und räumt mit Vorurteilen auf.”  
(Oscar Wilde)

